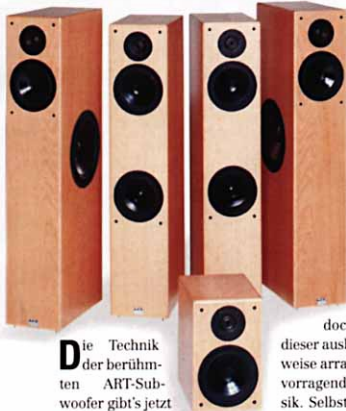


Testsieger in Video 5/2001

ACT-Set

Preis: 12 700 Mark



Die Technik der berühmten ART-Subwoofer gibt's jetzt auch im halbaktiven Lautsprecher AL 3 TA. Auf der Membran des seitlich angeordneten 10-Zoll-Treibers hockt ein kleiner Bewegungsmelder: Der teilt die aktuellen Membranbewegungen einem Regelkreis mit, der eventuelles Fehlverhalten sofort ausbügelt. Das Ziel: exaktes Impulsverhalten (siehe Lexikon auf Seite 123) bei tiefer, unterer Grenzfrequenz.

Als Rear-Lautsprecher verwendet das noble ACT-Set die Standlautsprecher AL 40. Ihre beiden 180er-Tiefmitteltöner arbeiten im Bassbereich parallel, zu höheren Frequenzen hin klinkt sich der untere zunehmend aus. Diese Methode kombiniert viel Membranfläche für kräftigen Schalldruck im Bass mit gutem Abstrahlverhalten im Mitteltonbereich. ACT-typisch ist der Center Speaker in aufrechter Bauweise mit vertikaler

Chassisanordnung. Das vermeidet die Mittensenke im Frequenzgang, die sich bei vielen Centern einstellt, sobald man ihnen außerhalb der Mitteltachse zuhört. Im Stereo-Hörtest überzeugte die AL 3 TA mit ihrer sehr neutralen, unaufdringlichen Art. Sie bildete sehr kompakt ab, ohne sich dabei auf die Mitte der Lautsprecherbasis zu beschränken. Ihr Bass reichte tief hinab, kam proper-voluminös – und doch knackig. Dank dieser ausbalancierten Spielweise arrangierte sie sich hervorragend mit jeder Art von Musik. Selbst bei giftig aufgenommenem Programm – etwa dem Drum-&-Bass-Klassiker „Jaxx“ von Adam F – blieb sie seidig, ohne die akustischen Tatsachen zu verheimlichen. Zudem konnte sie erstaunliche Pegel locker machen: Das Schlagzeug in „Man In The Green Shirt“ von Weather Report fetzte schön federnd und knackfrisch drauflos.

Ihre sehr natürliche Art machte das ACT-Set auch mit Surround-Programm zur kultiviertesten Alternative im Test: Atmosphärische Szenen wie Steve Buscemis Auftritt in der Tarasco-Bar von „Desperado“ kamen sehr authentisch, mit warmem Timbre und sagenhaft stabiler Darstellung. Dass der Spaßfaktor dabei nicht zu kurz kam, demonstrierten die Ruger-Wummen von El Mariachi, die Furcht erregend und donnernd loskrachten. Lauter als ACT konnten es einige, besser jedoch nicht.

Schlägt Wellen: Die Membran des ACT-Hochtöners schwingt nicht wie üblich als Ganzes, sondern biegt sich mehr oder weniger stark durch. Das verbessert das Abstrahlverhalten.



Testergebnisse

Hersteller:	ACT	B & W
Typ:	AL 3 TA/CL 30/AL 40	DM 405 1
Preis:	12 700 Mark	6000 Mark
Plus / Minus:	+ klangbestes Set im Test + ausgezeichnete Verarbeitung - Pegelsteller nicht kalibriert	+ neutral + gute Erle - nur im
Abmessungen (B x H x T) und Preise:	Front: AL 3 TA, 8000 Mark 21 x 106,5 x 37,5 cm Center: CL 30, 1100 Mark 21 x 32,5 x 27 cm Rear: AL 40, 2000 Mark 21 x 102 x 35 cm	Front: DM 23,5 x 99,5 Center: 13 54,5 x 25,4 Rear: DM 20,4 x 35,4
Messlabor max. 10 Punkte	gut 7	
Boxentyp 3:	Wegen seines mäßigen Wirkungsgrads spielt das ACT-Set am liebsten mit leistungsfähigen Verstärkern zusammen.	Guter heiß Hoch unter Impul
Boxentyp 2:		
Boxentyp 1:		
Maximalpegel	Front: 105 dB/63 Hz Center: 109 dB/80 Hz Rear: 114 dB/63 Hz Sub: -	Maximalpegel Front: 102 dB/63 Hz Rear: 111 dB/63 Hz
Front Speaker	40 V	
Center Speaker	50 V	
Rear/Surround	39 V	
Werte in Volt	0 20 40 60 80	0 20 40 60 80
Neutralität max. 40 Punkte	sehr gut 32	
Dynamik max. 30 Punkte	sehr gut 25	
Effekte max. 20 Punkte	gut 13	
video Urteil max. 100 Punkte	sehr gut 77	
Preis/Leistung	gut - sehr gut	sehr gut

